

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|--|--------|
| Vorwort | S. IX |
| 1. Das Glashandwerk des frühen Mittelalters als Forschungsaufgabe | S. 1 |
| 1.1 Zur bisherigen Forschung | S. 1 |
| 1.2 Problematik und Vorgehen bei der Untersuchung | S. 3 |
| 2. Die Techniken der Glasherstellung und –verarbeitung | S. 9 |
| 2.1 Technische Grundlagen zur Herstellung der Glasschmelze | S. 9 |
| 2.2 Einteilung der historischen Glasarten nach ihren Bestandteilen | S. 12 |
| 2.3 Der Prozess der Glasherstellung | S. 16 |
| 2.3.1 Glasherstellung über das Zwischenprodukt Rohglas | S. 16 |
| 2.3.2 Glasherstellung über das Zwischenprodukt Fritte | S. 17 |
| 2.3.3 Bedeutung des zweistufigen Prozesses der Glasherstellung | S. 18 |
| 2.4 Verarbeitung von Glas | S. 23 |
| 2.5 Veredelung von Glas; Bleiverglasungen | S. 27 |
| 3. Glasverarbeitung während der römischen Antike: ein differenziertes Handwerk | S. 30 |
| 3.1 Handwerker, die Glas herstellten, verarbeiteten oder veredelten | S. 30 |
| 3.1.1 Der Glasschmelzer | S. 31 |
| 3.1.2 Die vitrearia/ der vitrearius; das Privileg von 337 n.u.Z. | S. 32 |
| 3.1.3 Der spec(u)larius und der spec(u)lariarius | S. 40 |
| 3.1.4 Der diatretarius | S. 47 |
| 3.1.5 Der tessellarius | S. 52 |
| 3.1.6 Glasmaler und Hilfskräfte | S. 55 |
| 3.1.7 Zusammenfassung: Die Berufsbezeichnungen des antiken Glashandwerks | S. 56 |
| 3.2 Exkurs 1: Kollegien und andere Organisationsformen der Handwerker im Römischen Reich | S. 57 |
| 3.3 Exkurs 2: Römische Militärhandwerker | S. 61 |
| 3.4 Exkurs 3: Die kaiserlichen Werkstätten und andere Großbetriebe | S. 63 |
| 3.5 Ergebnis: Existenzformen im römischen Glashandwerk | S. 66 |
| 4. Fortdauer der Existenzformen des römischen Handwerks bei der Glasverarbeitung im Oströmischen Reich außerhalb Italiens und unter den mohammedanischen Dynastien des Frühmittelalters mit Ausnahme von Spanien und Sizilien | S. 76 |
| 4.1 Glasverarbeitung im europäischen Teil des Oströmischen Reiches und in Kleinasien: Glashütten in Verwaltungszentren und bei Bischöfen, aber nicht in allen Handelsstädten; eine Bau- und eine Militärglashütte | S. 82 |
| 4.2 Das Glashandwerk des Nahen Ostens im Frühmittelalter; Feuerschutzvorschriften für Glasmacher | S. 93 |
| 4.2.1 Glasherstellung und –verarbeitung in der Levante und in den angrenzenden Regionen: Verkaufsläden, Großbaustellen und eine jüdische Handwerkervereinigung in Jerusalem | S. 94 |
| 4.2.1.1 Die archäologische und epigrafische Befundlage zu den frühmittelalterlichen Glashütten in der Levante: Rohglaserzeugung im großen Stil und Glasverarbeitung in Verwaltungs- und Handelsstädten sowie an bedeutenden religiösen Zentren | S. 94 |
| 4.2.1.2 Die historische Befundlage zu Glasmachern und Glasverarbeitung in der Levante und den angrenzenden Regionen: Glasverarbeitung in religiösen Zentren sowie in Verwaltungs- und Handelsstädten | S. 106 |
| 4.2.2 Glaserzeugung und –verarbeitung in Ägypten: Glasgewichte, ein Glasmacherkloster, Gesellschafts- und Arbeitsverträge | S. 108 |

| | |
|--|--------|
| 4.3 Zusammenfassung zum frühmittelalterlichen Glashandwerk im Orient: Verbrauchernahe Kaufläden, Auftrags- und Lohnarbeit selbstbewusster Handwerker, Vorschriften zum Brandschutz, jedoch keine effektive Unfallverhütung | S. 117 |
| 5. Die Weiterentwicklung des Glashandwerks nach dem Untergang des Römischen Reiches im Westen bis zu den Karolingern: Neue Kunden und veränderte Arbeitsbedingungen | S. 122 |
| 5.1 Wenn Völker wandern - einige Anmerkungen zu einer umwälzenden Epoche | S. 122 |
| 5.2 Flucht in die „Familie“: Die allgemeinen Rahmenbedingungen des europäischen Handwerks in der Spätantike und im Frühmittelalter während der Herausbildung der Grundherrschaft | S. 124 |
| 5.3 Die Fortführung der Glasherstellung in den fränkischen Siedlungs- und späteren Reichsgebieten | S. 132 |
| 5.3.1 Ausgangslage: Glashütten auf Landgütern und in ländlichen Siedlungen in Ober- und Niedergermanien und der Belgica während der Spätantike | S. 133 |
| 5.3.2 Glasmacher bei den frühen Franken: Glas als Repräsentationsgegenstand, Geschenk und Grabbeigabe | S. 139 |
| 5.3.3 Glasverarbeitung im Merowingerreich: ungewöhnliche Glasformen, Äbte und Bischöfe als Arbeitsvermittler sowie ein Gold suchender Glasdieb; zur Dimension frühmittelalterlicher Glasfenster | S. 143 |
| 5.3.3.1 Das Glashandwerk am Rhein zur Merowingerzeit | S. 150 |
| 5.3.3.2 Das Glashandwerk im nördlichen Gallien, speziell an der Maas zur Merowingerzeit | S. 157 |
| 5.3.3.3 Weitere archäologische Hinweise auf Glasmacher im Merowingerreich | S. 160 |
| 5.3.4 Zusammenfassung zum frühen fränkischen Glashandwerk | S. 161 |
| 5.4 Exkurs 4: Bischöfe und Handwerker | S. 163 |
| 5.5 Die Glasverarbeitung im südlichen Gallien und in Spanien nach dem Ende des weströmischen Reiches | S. 166 |
| 5.5.1 Glas im Burgunderreich | S. 166 |
| 5.5.2 Der „Stand der Technik“ im christlichen Abendland des siebten Jahrhunderts und das Glasmacherhandwerk auf der Iberischen Halbinsel: Isidors „Etymologien“, Glasherstellung und -verkauf im islamischen Pechina/ Baġġāna und das Glas des ‘Abbās ibn Firnās | S. 168 |
| 5.5.3 Südwestgallien: der Glasmacher des aquitanischen Aristokraten Ruricius, die bischöflichen Hütten von Tours und Maguelone sowie ein Schmuckwarenladen in Bordeaux | S. 173 |
| 5.5.4 Die Bedeutung der Provence für den frühmittelalterlichen Fernhandel, provenzalische Glashütten und das „Verschwinden“ weiblicher Glasmacher | S. 178 |
| 5.6 Die Glasmacher in Italien: Päpste, Bischöfe, Herzöge und Bankiers als Auftraggeber; Hütten an Handelsplätzen und in Klöstern | S. 182 |
| 5.6.1 Die Bedeutung Italiens für den frühmittelalterlichen Fernhandel am Beispiel von Venedig, Rom und Amalfi | S. 185 |
| 5.6.2 Glashütten und Glasverarbeitung in Italien | S. 188 |
| 5.6.3 Zusammenfassung zum Glashandwerk in Italien..... | S. 202 |
| 5.7 Die Glasmacher auf den Britischen Inseln und in der Bretagne nach dem Abzug der römischen Legionen | S. 204 |
| 5.8 Exkurs 5: Klöster und ihre Werkstätten; Handwerkerlehen | S. 213 |

| | |
|--|--------|
| 5.9 Zusammenfassende Betrachtungen zu den frühmittelalterlichen Glasmachern in Europa bis zum Beginn der Herrschaft der Karolinger | S. 223 |
| 6. Das Glashandwerk nach dem Beginn der Karolingerherrschaft in der Mitte des achten Jahrhunderts: Experimente mit neuen Glasrezepten | S. 229 |
| 6.1 Glasmacher in Klöstern und beim Kirchenbau im fränkischen Mitteleuropa | S. 237 |
| 6.1.1 St. Johann, Müstair: späte Anwendungen des Gießverfahrens bei der Herstellung von Bleiverglasungen | S. 238 |
| 6.1.2 Augsburg und Wörth im Staffelsee: Eine Glashütte beim St. Afra-Kloster und Rohglasvorräte eines klösterlichen Scriptoriums | S. 239 |
| 6.1.3 Corvey und die Probleme im Ofenbau | S. 241 |
| 6.1.4 Eine Glashütte im Kloster Lorsch | S. 244 |
| 6.1.5 Ausländische Fachkräfte beim Bau der Aachener Pfalzkirche | S. 245 |
| 6.1.6 Der St. Galler Glasmacher Stracholf arbeitet für Kaiser Ludwig den Frommen; Glasverarbeitung im sankt-gallischen Gewerbeviertel des Dorfes Munzach bei Kaiseraugst | S. 246 |
| 6.1.7 Der Glasmacher Matheus aus dem Kloster Reichenau | S. 250 |
| 6.1.8 Zwei Glasmacherfamilien in Flandern: Die schollengebundenen „ersten deutschen Glaser“ | S. 253 |
| 6.1.9 Die Züricher Äbtissin Bertha fertigt Glasmalereien an; weibliche Handwerker im Frühmittelalter | S. 259 |
| 6.1.10 Eine Glashütte im Kloster Fulda, eine fromme Definition des Werkstoffs Glas aus dem neunten Jahrhundert und eine Glaserzelle | S. 262 |
| 6.1.11 Eine Waldglashütte im elsässischen Mundatwald: Glasmacher im Auftrag der Landeserschließung? | S. 265 |
| 6.1.12 Anmerkungen zum vermeintlichen Glasmacherhafen „portus Vitariae“ an der Loire | S. 267 |
| 6.1.13 Zusammenfassung zu den klösterlichen und kirchlichen Glasmachern: Spezialisten, Grundhörige und Sklaven mit hoher Mobilität | S. 268 |
| 6.2 Die Glasmacher der weltlichen Herrscher in den fränkischen Reichen | S. 269 |
| 6.2.1 Glashüttenfunde aus dem karolingischen Mitteleuropa | S. 271 |
| 6.2.1.1 Köln: ein mutmaßlicher Glasofen auf königlichem Grund und ein Wartungsauftrag für die Fenster des Alten Domes | S. 271 |
| 6.2.1.2 Kordel: verschwundene Glasproben und kontroverse Diskussionen | S. 274 |
| 6.2.1.3 Bleiglasherstellung an der königlichen Silbermine von Melle | S. 275 |
| 6.2.1.4 Paderborn im achten Jahrhundert: Glasmacher in der Königspfalz | S. 276 |
| 6.2.1.5 Verrières: Glasverarbeitung auf einem Herrensitz im westlichen Frankenreich | S. 278 |
| 6.2.2 Ein bayerischer Graf bildet um das Jahr 1000 im Kloster Tegernsee erfolgreich Glasmacher aus | S. 279 |
| 6.3 Vom „Erfinder“ des frühmittelalterlichen Holzasche-Glases: Der mutmaßliche Glasschmelzer der Karolingersippe | S. 281 |
| 6.4 Zusammenfassung zu den Glashandwerkern weltlicher Herren | S. 290 |
| 6.5 Zusammenfassung zum Glasmacherhandwerk ab der Karolingerzeit: Sklaven, Hörige und zugereiste Freie | S. 291 |
| 7. Zur Sozialgeschichte frühmittelalterlicher Glasmacher | S. 294 |
| 8. Ergebnisse und Ausblick | S. 302 |
| Nachtrag | S. 308 |
| Abbildungen und Karten | S. 311 |

VIII

| | |
|--|--------|
| Abbildungen | S. 311 |
| Karten | S. 332 |
| Register | S. 340 |
| Abkürzungen | S. 358 |
| Literatur | S. 375 |
| 1. Quellen | S. 375 |
| 2. Sekundärliteratur | S. 397 |
| a) Monographien/ Internetseiten und –datenbanken | S. 397 |
| b) Dissertationen | S. 414 |
| c) Aufsätze | S. 415 |
| Abbildungsnachweise | S. 483 |